

Die Neubefestigung von Paris

und seiner Umgebung ist, schreibt das "Militair-Wochenblatt" mit Ausnahme des inneren Ausbaus einzelner Forts...

Sämmtliche Befestigungsanlagen werden in drei große Gruppen zusammengefaßt, die als das verschanzte Lager des Nordostens, des Südostens und des Westens bezeichnet werden.

Das erste umfaßt die Befestigungen von der unteren Seine bis zum Marne-Ufer bei Nogent. In diesem nordwestlichen Verteidigungsabschnitt zwischen der Düje und Marne münden alle Kommunikationen, welche in der Richtung von Norden und Osten nach Paris führen.

2. Die Befestigungen zwischen Seine und Marne.

In dem Raume zwischen Seine und Marne münden sämtliche Verbindungen zwischen Paris und Lyon, der Schweiz und Süddeutschland. Im Allgemeinen stellt sich dieser Terrainschnitt als eine große, vielfach mit Wald bedeckte Hochebene dar, deren Hänge nach der Seine und Marne zu feil abfallen, nach Südosten zu sich allmählich verflachen.

Während die Einschließungslinie auf dem hier besprochenen Abschnitt im Jahre 1870 kaum 15 Km. betrug, müßte dieselbe unter den jetzigen Verhältnissen eine Länge von etwa 35 Kilometer erhalten.

3. Das verschanzte Lager im Westen.

Die fünf älteren Forts der Südfront — Jijy, Bannev, Montrouze, Vièrre und Jory — lagen nur 2 bis 3 Km. von der Gemarkung entfernt und wurden von den vorgelegenen Höhen vollkommen beherrscht.

Die Gesamtzahl der im Westen und Süden von Paris vorhandenen permanenten Werke stellt sich demnach auf 8 neue Forts, davon 3 Forts 1. Ordnung (Palaiseau, St. Cyr und Marly), 6 ältere Forts und 21 Batterien und Redouten.

Der Untertis, auf dem die Forts der Süd- und Westfront liegen, hat eine Ausdehnung von etwa 45 Km., eine Zerrungslinie, 8 Km., von den Forts angenommen, würde 35 Km. lang sein.

Die Großartigkeith der jetzigen Befestigung von Paris, für welche seit 1874 60 Millionen Francs verwandt wurden, geht am Besten aus der Angabe hervor, daß die Länge einer Linie, welche die am weitesten vorgeschobenen Werke mit einander verbindet, 120 Km. beträgt.

Kleinigkeiten.

"Aber ist das reizend, daß Du noch kommst, liebe Marie! Du erfreust uns Alle recht sehr durch Deinen lieben Besuch!"

"Ich habe mich auch recht nach Euch, nach dem Zeitvergehen mit Euch gegahnt. Wenn der Kränztanz war, müßte mein kleiner Paarsack noch einmal so liebend-

würdig sein, um mich zu halten, und heute hätte ich ihn bald mitgebracht."

"Gut, daß Sie das nicht gethan haben, meine Liebe," versetzte die Frau Medijaltrath. "Kinder gehören nicht hierher. Ihr lieber Knabe wäre zunächst durch alle Hände gegangen, abgesehen mit: "Der reizende Junge!" "Was für ein schönes Kind!" "Ganz der Vater!" "Nein, der Mutter wie aus den Augen geschritten!" dann wohl noch mit Kuchenbroden und Zuderwerk abgefüttert."

"Das Kind hätte mindestens eine unruhige Nacht gehabt," fügte Frau Fischer hinzu.

"Da ist es gut, daß der Mantel meiner Kinderumhülle erst geklappt werden mußte und sie deshalb nicht mitgehen konnte. Ich wollte sie Ihnen in meiner Heimatbrüchler gern vorstellen. Sie hat mich groß gezogen, wie sie es bei meinem lieben Händchen wohl auch thun wird."

"Sie wollen Händchen ihr anvertrauen?"

"Ich möchte wohl; aber sie ist noch nicht entschlossen, und mein Mann will es nicht gern. Doch den will ich schon bestimmen; er ist gegen die Kinderumhülle eingenommen; er ist, ich gestehe es offen, in Bezug auf Händchen ein Kleinigkeitsträumer."

"Aber Marie!"

"Ich freue mich, daß ich hier mich einmal ausdrücken kann; es ist ja unser Grundsiß, hier offen ernste Sachen zu behandeln, und was Händchen betrifft, so ist Das stets für mich das Ernstfachleie."

"Gewiß, liebe Frau, das ist für uns selbstverständlich; aber gehörte das Urtheil in unseren Kreis?"

"Es entschläpfe mir; denn, offen gestanden, Sie hatten mich schon etwas empfindlich gemacht, Frau Rath."

"Sob es Ihnen wohl an! In Bezug auf Kindererziehung, leiblich oder geistig, giebt es aber keine Kleinigkeiten."

"Doch wohl! Da nimmt die Mähne Händchen auf den Schoß, um ihm sein Stippchen zu füttern; aber kaum läßt sie in die Suppe, um sie abzukühlen, so bedeutet ihr mein Mann sehr ernst, den Teller ruhig stehen zu lassen, bis die Suppe abgekühlt ist. Als die Mähne nun die Suppe isst und Händchen davon anbietet, wird mein Mann ihr ganz ärgerlich das auch unterlassen."

Wir wollen die junge Frau ihren verständigen Freundinnen überlassen, die ihr gewiß auseinanderzusetzen werden, daß solche Kinderumhüllen mit ihrem Auffüttern viel an den Kindern schädigen."

Was wir ausathmen, sind verdorbene Stoffe; sie sind durchaus schädlich. Wenn wir sie den Kindern in ihr Getränk, ihr Essen blasen, so vergiften wir ihnen die Speisen. Eben so schlimm, wohl noch schlimmer ist es, die Speise in den Mund zu nehmen, und doch kommt auch dies in den Kinderjahren noch oft genug vor. Da soll man sich über diese schwächlichen Kinder noch wundern!

Eine andere Kleinigkeit sei noch erwähnt. Wie wenige Eltern achten darauf, ob ihre Kinder durch die Nase, oder mit dem Munde atmen. Es heißt wohl oft: "Ich kann nicht durch die Nase atmen!" Nun, so lerne es! In der Nase wird die Luft gereinigt und abgekühlt; die Kühle der Luft ist für die Augen und das Gehirn sogar nothwendig."

Wer mit dem Munde atmet, bringt in die Lunge die ungerühigte und zu kalte Luft, und daher wird leicht Husten entfallen, wenn nicht schlimmere, gefährlichere Krankheiten der Lunge. Im Munde selbst wird aber die Luft noch verunreinigt durch die Speisereste, die schlechten Zähne noch durch die sich durch den Rachenraum loslösenden Zahntheilchen."

Es ist deshalb gar keine Kleinigkeit, ob ich mit dem Munde oder durch die Nase atme, sondern es ist eine hochwichtige Sache. Wer sich gewöhnt hat, durch die Nase zu atmen, wird dies wohl beim tiefen Schnupfen können, dann weniger an Kopfschmerz leiden und den Schnupfen rascher überwinden. Gerade bei der jetzt zu erwartenden rauhen Witterung ist es eine dringende Pflicht der Eltern, die Kinder auf das Einathmen der Luft durch die Nase aufmerksam zu machen, und auch die Erwachsenen mögen es sich merken; auch sie können durch diese Kleinigkeit manchem Unbehagen und Unwohlsein vorbeugen."

Kirchliche Anzeigen.

Gebraute:

Marienparodie: Den 28. November der Detailons-Vöcknermacher Glöckner mit A. A. Kube verw. Striegny. — Den 29. der Drechsler Keller mit R. Ch. S. Thomas.

Mirichparodie: Den 24. November der Kaufmann Ludwig mit G. L. W. H. Wiedensack. — Der Droschkenführer Blume mit G. A. gesch. Füllner geb. Hermann. — Den 27. der Sattler Seydow mit G. L. W. H. Döring. — Den 28. der Maurer Schuberth mit G. W. G. Toppach. — Den 29. der Wäcker Otto mit R. E. Kuntz.

Donkirche:

Den 30. November der Diakon Hermann mit F. J. Jordan.

Neumarkt:

Den 29. November der Schlosser Löcher mit E. R. Schmidt. — Der Mechaniker Niemann mit Th. W. Scherzband.

Glauchau:

Den 27. November der Lieutenant und Bezirks-Adjutant zu Sangerhausen P. Richter mit M. P. H. Degenfolde. — Den 28. der Handarbeiter Große mit F. Ch. W. Krähmer.

Geborene und Getaufte:

Marienparodie: Den 15. Juni dem Bahnarbeiter Eichelmann eine T. Luise. — Den 18. August dem Wäckermeister Bloßfeld ein S. Louis Fritz Andreas. — Den

27. dem Kaufmann Falldz eine T. Uida Rosa Elisabeth. — Den 21. September dem Kürschner Schauf Zwillingssöhne: Bertha Emma und Paul Willy. — Den 29. dem Steinbruder Wasi eine T. Franziska Mathilde Friederike Margarethe. — Den 21. Oktober dem Krautwändler Arndt eine T. Elisabeth. — Den 29. dem Weichhändler Schnabel ein S. Karl Robert.

Mirichparodie: Den 22. November 1878 dem Modellfahler Schwarze eine T. Minna Martha Anna. — Den 18. Januar 1880 dem Tischler Dönig eine T. Anna Martha. — Den 7. Juni dem Schaffner Schilling ein S. Wilhelm Hugo. — Den 3. Juli dem Schlosser Hellwig eine T. Anna Martha. — Den 8. September dem Kaufmann Meyer ein S. Gustav Walthar. — Den 13. dem Postsekretär Lehmann eine T. Johanne Emilie Jenny. — Den 20. dem Fleischermeister Gerig eine T. Anna. — Den 24. dem Kaufmann Quent in ein S. Fritz Karl Adolf. — Den 16. Oktober dem Kaufmann Ernstmann ein S. Friedrich August Ernst. — Den 26. dem Handarbeiter Weithner ein S. Friedrich Franz. — Den 30. dem Handelsmann Böhm eine T. Julie Johanne Elisabeth.

Mirichparodie: Den 1. Mai 1880 dem Maurer Steuer ein S. Hermann Karl Julius. — Den 3. Oktober dem Handarbeiter Haupt ein S. Friedrich Hermann. — Den 11. dem Klempner Giesler eine T. Anna. — Den 26. dem Schuhmacher Giesler ein S. August Wilhelm Karl. — Den 6. November dem Lackierer Schönebeck ein S. Wilhelm Julius Gustav. — Den 19. eine unebel. T. Emma. — Den 22. ein unebel. S. Franz.

Donkirche:

Den 18. September dem Kaufmann Werner eine T. Martha Elisabeth.

Neumarkt: Den 27. Juli 1878 dem Zimmermann Salomon eine T. Karoline Auguste. — Den 16. Oktober 1879 demselben ein S. Gustav Adolf. — Den 9. Febr. 1880 dem Fleischermeister Zeibig ein S. Friedrich Heinrich. — Den 25. Juli dem Mechanikus Niemann ein S. Johannes Karl. — Den 11. August dem Mechaniker Döbel eine T. Marie Helene Franziska. — Dem Schneider Stord ein S. Richard. — Den 13. September dem Schneider Meie eine T. Anna. — Den 4. Oktober dem Barbierherrn Kofel eine T. Anna Emma Elisabeth. — Den 24. dem Fabrikarbeiter Schmidt ein S. Ernst Georg. — Den 29. dem Bahnarbeiter Pisch ein S. Arthur Heinrich Marg. — Den 26. November eine unebel. T. Olga Margarethe Elsa.

Glauchau: Den 7. April dem Tischler Koch eine T. Clara Emma. — Den 11. Mai ein unebel. S. August Hermann. — Den 17. Juni dem Handarbeiter Hempel eine T. Luise Ida. — Den 30. dem Handarbeiter Große eine T. Marie Frieda Selma. — Den 23. August dem Tischler Stellmacher eine T. Auguste Frieda. — Den 26. dem Wäcker Eichhorn eine T. Marie Minna. — Den 30. dem Handarbeiter Gerhardt eine T. Bertha Anna. — Den 11. September dem verft. Schuhmachermeister Langheirich eine T. Anna Ida. — Den 12. dem verft. Fabrikarbeiter Weber eine T. Bertha Anna Martha. — Den 15. dem Handarbeiter Wegner eine T. Martha Luise Frieda. — Den 28. dem Tischler Zander eine T. Anna Martha Hedwig. — Den 13. Oktober dem Wäckermeister Saal ein S. Friedrich Wilhelm Otto. — Den 30. dem Lehrer Haderorn eine T. Frieda. — Den 9. November dem Wäcker Schmel eine T. Johanne Bertha.

Aus Halle und Umgegend.

— Vom 10. d. Mts. ab finden die Postbeförderungen zwischen Halle (Postamt 1), Siebichenstein und Trotha, wie folgt, statt:

Aus Halle 6 U. 15 M. W. durch Kariol, 10 U. 30 M. B. durch Boten, 2 U. 45 M. R. durch Kariol, über Siebichenstein in Trotha 6 U. 55 M. B. durch Kariol, 11 U. 40 M. B. durch Boten, 3 U. 25 M. R. durch Kariol; aus Trotha 7 U. B. durch Kariol, 10 U. 35 M. B. durch Boten, 3 U. 30 M. R. durch Kariol, 6 U. 45 M. R. durch Boten, über Siebichenstein in Halle 7 U. 40 M. B. durch Kariol, 12 U. B. durch Boten, 4 U. 10 M. R. durch Kariol, 7 U. 50 M. R. durch Boten.

— (Patentanmeldung.) Louis Neuter in Firma Neuter & Straube. Selbstthätiger Condensationswasser-Ableiter.

— (Patenterteilung.) Neuerungen an einer patentirten Vorrichtung zum Auffangen von Del an Luftdruckapparaten für Bier, Galleische Maschinen- und Dampfessel-Krautrennfabrik Dicker & Werneburg.

— Der ornithologische Central-Verein für Sachen und Thüringen hatte beschlossen, im nächsten Jahre wieder eine Geflügel-Ausstellung in Halle abzuhalten. In seiner nächsten Sitzung am Donnerstag den 9. d. Mts. hat der Verein nun aber sich schlüssig zu machen, die Geflügel-Ausstellung, anstatt, wie bisher in Wäcker's Belle vor, als eine Spezial-Ausstellung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle veranfaßt werden soll, und event. auch die Anschluss-Verbindungen festzusetzen.

△ Gestern Vormittag wurde eine von auswärtig kommende Dame auf der Berliner Straße durch einen Steinwurf am Ohre erheblich verletzt; der Uebelthäter war ein Junge von 10 bis 12 Jahren, der sich mit einem feinen Ramenben entweit hatte und nun aus Mache denselben mit Steinen warf. Es ist wiederholt in diesem Blatte auf die Nothwendigkeit hingewiesen, die sich in letzterer Zeit zumal bei der heranwachsenden Jugend in bedauerlicher Weise mehren und wollen wir deshalb nicht verfehlen, die Eltern und



Herrn Lehrer zu eruchen, solche Ausfertigungen ganz empfindlich ktrafen zu wollen.

Vericht
des Secretärs des Börsenvereins zu Halle a/S.
am 7. Dezember 1880.

Preise mit Ausschluß der Courtoise bei Posten aus erster Hand.
Weizen 1000 kg flau, beste Waare 150-180 M., mittlere 190-200 M., feinste 215-222 M.
Roggen 1000 kg ruhig, 222-225 M., equiuite höher.
Gerste 1000 kg Kanberge sehr matt, 164-177 M., bessere und Gewaltesgerste preisbildend 180-192 M., equiuite bis 195 M.
Gerstennagel 50 kg 14,25-15 M.
Dinkel 1000 kg 147-160 M.
Milchsaft, Bitterer-Gewinn 250-270 M., equiuite bis 195 M.
Böhen a 50 kg 10,50-11 M.
Süßen 14-20 M.
Rümel 50 kg 26-27 M.
Mais 1000 kg Donau- 155-165 M., americanischer 148-152 M.
Schlehen 1000 kg Raps 245 M.
Säcke 50 kg 22-22,25 M.
Spiritus 10,000 Liter-Procote loco unverändert, Kartoffel- 55,50 M., Rüben- ohne Angebot.
Rohöl 50 kg 27,75 M.
Solarköl 50 kg 9 M.
Wachse 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5 M.
Pflanzöl 50 kg 8,50 M.
Kais, Roggen-, 50 kg 6,25 M., Weizenkaale 5-5,10 M., Weizen- griesleite 5,75 M.
Delfinen 50 kg loco und auf Termine 7-7,50 M.

Wetter-Bericht.

Datum	Baro- meter.	Thermo- meter.	Thermo- meter.	Wind- richtung.	Wind- geschw.	Relative Feuchte in %.	Wind.
6. Dez.	10.11	388,6	+5,84	+7,3	3,10	835,50	92,8 S.
7. Dez.	7.11	388,6	+5,76	+7,2	3,13	835,27	94,6 -
7. Dez.	7.11	388,6	+6,88	+8,6	3,52	835,08	96,7 NW.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die diesjährigen Zinsen der **Verenigungs** Stiftung im Betrage von 30 M. der **Königin F. W. Wittich**, welche seit 1. Juli 1855, also über 25 Jahre, beim Kaufmann **E. F. Heynemann** in Diensten gestanden hat, verlihen worden sind.
Hierdurch erledigen sich zugleich die Anträge der übrigen Beteiligenden.
Halle a/S., den 3. Dezember 1880.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Friedrich Hedler** von hier, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Unterschlagung verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle abzuliefern.
Halle a/S., den 4. Dezember 1880.

Beschreibung.

Alter: ca. 30 Jahre; Größe: 5 Fuß 5-6 Zoll; Statur: groß und stark; Haare: dunkelblond; Stirn: gewölbt; Bart: blond, Schürbart; Augenbrauen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: oval; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: deutsch.

Bekanntmachung.

Der schon vielfach bestrafte Arbeiter **B. Luze** wurde am 11. November 1880 dabei betroffen, daß er eine jedenfalls gestohlene **Pferdedecke** zu verwerthen suchte. Da die von demselben gemachten Angaben über deren Erwerb unwahr sind, so ersuche ich, Angaben über die Person des Beschuldigten mir oder der Polizei-Verwaltung hier machen zu wollen.
Die Decke kann hier retrognoscirt werden.
Halle a/S., den 2. Dezember 1880.

Bekanntmachung.

Sämmtliche **Bädergejellen**, welche Mitglieder der hier bestehenden gemeinschaftlichen **Krankenpflege** für Bäder-, Pfestertücher-, Conditor-, Brauer- und Mälzereigejellen, sowie alle diejenigen **Bädermeister**, bei denen solche Bädergejellen zur Zeit in Arbeit stehen, werden hierdurch zur Beschlußnahme und Abstimmung über die Frage:
„ob unter Ausschneiden der Bäder aus der gemeinschaftlichen Krankentafel, eine besondere Krankentafel nur für Bädergejellen als eingeschriebene Hilfsklasse zu errichten sei?“
auf **Freitag den 10. Dezember cr., Abends präcise 8 Uhr** in der Saal der Stadtverordneten (Waagegebäude, 2 Treppen hoch) unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden sich den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen zu unterwerfen haben.
Halle a/S., den 6. Dezember 1880.

Erste Kinderbewahr-Anstalt,

Alte Promenade Nr. 1.
Nach altem Brauch und guter Sitte soll auch in unserer Anstalt Weihnachten gefeiert, und den uns anvertrauten, zum Theil recht armen Kindern, circa 100 an der Zahl, durch ein kleines nützlichs Geschenk eine Feststunde bereitet werden. Wir bitten, - auch diesmal sicher nicht vergebens, - uns in unserem Unternehmen durch freiwillige Gaben an Geld oder Sachen unterstützen zu wollen. Anger unserer Hausmutter **Frau Regel** sind die unterzeichneten Vorstandsmitglieder sehr gern bereit, die der Anstalt zugehenden Liebesgaben in Empfang zu nehmen.
Frau Justiz-Rath B. Freifisch. Frau Dr. Lüdike.
Förster, Superintendent. G. Demuth. Pfisch-Schröder. H. Niemeyer.

Ein tücht. arbeit. Mädchen sucht bei einem Bäder od. Restaurant Dienst Herenstr. 20.

Vermiethungen.

Ein kleines Haus, 2 St., 2 K. part., 2 St., 2 K., 36. I im Einzelnen od. Ganzen, (Prt. auch als Contor), auf Wunsch Stall, Remise, 1 April zu beziehen Niebnerstr. 15, I, I.
Eine Wohnung von 5 heizb. Zimmern mit Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April 1881 zu beziehen Schimmelstraße 11a.
Ein hies. flott. Mat.-u. Desf.-Geschäft p. 1. April 1881 zu verpachten. Adressen unter D. B. in der Exped. d. Bl.
Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zum 1. Januar 1881 zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
Niebnerstraße 11, I. Et.

1 Wohnung v. 3 Stuben, Kammer, Küche zum 1. Januar zu vermieten Güttenstr. 14.
Helle geräumige Werkstatt vermietet sofort oder später
alter Markt 16.
Freundl. Wohnung für 60 M. 1. Januar zu beziehen Herenstr. 9.
Kl. Wohnung zu verm. Pfännerhöfe 7.
St., 2 K., R. 1. Jan. zu bez. Beeferstr. 5.
1 Wohnung (Preis 60 M.) 1. Januar 81 zu vermieten Schmeerstraße 13.
2 St., 3 K., R. sof. o. 1. Jan. Tauberg. 18.
2 St., 2 K., R., Entrée und Zubehör 3. 1. Januar zu beziehen Taubergasse 1.
Kl. Wohnung an stille Leute zu v. Erdel 19.
Stube und Kammer, freundlich gelegen, zu vermieten
Karlststraße 2, part.
Kleine Stube an eine alleinstehende Frau zu vermieten Brunostraße 18, 1 Kr.
Kl. Wohnung zu verm. gr. Sandberg 3.

Am 5. d. Mts. wurde in Giebichenstein, Reilsstraße 12, eine jugendliche Diebin, die 14jährige Auguste Stöcklein aus Halle, festgenommen und der Polizei überliefert. Dieselbe hatte sich unter Beilegung des falschen Namens Auguste Sadtje bei der in qu. Straße wohnenden sep. Arbeiterfrau Harde Schlawitz geleihen gemüth, aber statt Koffgeld zu bezahlen, ihr am 5. d. Mts., Vormittags, das Waarvermögen von 5 M. aus der Kommode gestohlen. Damit hatte sie sich in die Familie B. auf die Nachbarschaft begeben, woselbst das gestohlene Gut in kurzer Zeit verbracht worden war, ohne daß sie selbst davon viel Vortheil hatte.

Die am Sonnabend Nachmittag unterhalb Trotha in der Saale gelandete weibliche Leiche ist als die der Anna Hartmann aus Giebichenstein, welche sich vor sechs Wochen dajelbst extrant, retrognoscirt worden.

Wasserhand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 6. Dejr. Abends 2,46, am 7. Dejr. Morgens 2,50 Meter.

Am 3. d. Mts. wurde in dem früheren Nachr., betreffend das Fangen von zwei Hebböden mittels Schlingen in dem sogenannten Wald bei Radewell, kann ich noch mittheilen, daß diese Jagdpart in mehreren Jagdbezirken des Saalkreises in bedauerlicher Weise überhand nehmen soll.

Lotterie.
Die Ziehung der 3. Klasse 163. königlich preussischer Klassen-Lotterie wird am 14. Dezember d. J. ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungslotterie, sowie die Freilose zu dieser Klasse sind bis zum 10. Dezember d. J., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts, einzulösen.

Repertoire der Theater in Leipzig.
Mittwoch, den 8. Dezember.
Neues Theater: „Anselm.“ Große Oper in drei Akten von Franz Wittung. Musik von Th. Henschel.
Altes Theater: „Ein Balljüngling.“

Abgang und Ankuft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 ¹⁰	11 ⁵⁵	1 ⁴⁴	...	6 ⁵	...	...	...	...	...	...
Breslau via	...	...	1 ⁴⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	1 ⁴⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub. A	...	...	1 ⁴⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Posen, Soran	...	...	1 ⁴⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	8 ⁵⁸	8	...	2	...	5 ⁵⁷	6	...	3 ⁷	...	...
Leipzig	5 ⁵⁴	7 ⁵⁴	10 ⁵	1 ²⁵	...	5 ⁵⁷	...	...	7 ¹⁶	8 ⁵⁸	10 ⁵⁸
Magdeburg...	5	7 ⁴¹	11 ⁵⁵	1 ²⁵	...	5 ⁵⁷	...	...	7 ¹⁶	9 ⁴⁵	...
North-Cass.	5	9	11 ⁵⁵	...	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen...	5 ⁵⁸	7 ⁵⁸	10 ⁶	11 ⁵⁵	...	1 ²⁵	...	...	...	...	...

Ankuft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 ⁵⁸	9 ⁵⁸	...	1 ¹⁸	...	...	...	...	5 ⁵⁰	...	8 ⁵⁸
Breslau via	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub. A	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Posen, Soran	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 ⁵⁴	7 ⁵⁴	10 ⁶	11 ⁵⁵	...	...	...	...	5 ⁴⁵	...	10 ⁵⁸
Leipzig	4 ⁵⁰	7 ⁵⁰	11 ⁵⁵	1 ²⁵	...	3 ⁵⁸	...	...	5 ⁴⁵	6 ⁵⁷	9 ⁴⁵
Magdeburg...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
North-Cass.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen...	4 ⁵⁸	7 ⁵⁸	10 ⁶	11 ⁵⁵	...	1 ²⁵	...	...	...	...	...

* Schnellzug I., II. Classe. † Schnellzug I., III. Classe.

Annouee.

Gut möblirte Stube und Kammer zu vermieten
Wühelmstr. 5, p.

Gut möbl. Stube nebst Kabinet an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schmeerstraße 41.

Möbl. Stube nebst Kabinet Martinstr. 7, II, Nähe der Bahn und der Kliniken.

Wöbl. Stube, K. an 2 auch 3 anst. Leute als Schlafst. mit Koff. Brunostraße 8, part. Anst. Schlafst. m. K. Grafenweg 8, Stange.

2. 2 anst. D. Schlafst. Leipzigstr. 8, D. II. Anst. heizt. Schlafst. Fleischerstraße 29.

Anst. Schlafst. Königsplatz 17, D. II. St. heiz. Schlafst. f. D. Martinstr. 4, I.

Anst. Schlafst. ohne kleine Brauhausgasse 20.

Möbl. Schlafst. m. K. Sandberg 15, II. Anst. Schlafst. m. Koff. Markt 17, III.

Miethgesuche.

Ein kl. Laden mit Wohnung oder Part.-Local in guter Geschäftslage zum 1. April gesucht. Adressen unter F. S. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet zum 15. d. Mts. in der Nähe der Ann. Str., gr. Berlin oder neue Promenade gesucht. Adr. unter G. 15238 erbeten an die Annoncen-Expedition von J. Bard & Co.

Billige Pension
für eine ältere Frau gesucht. Offerten an Frau Tischlermeister Martia sen., alter Markt, zu richten.

Eine Witwe wünscht sogl. oder Neujahr eine Wohnung, Preis 40-50 M.
Gefällige Offerten unter A. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Buppenköpfe
aufführen, sowie mit neuen Perrücken zu versehen, ebenfalls Uhrketten und Schürze in 32 Mustern, Armbänder, Brochen, Ringe fertigt von ausgezeichnetem Haar zum billigen Preise
B. Rosenblatt,
Greiner,
Schmeerstr. 13 u. d. d. Steinthor 13.

Chemische Reinigungs-Anstalt
nur für Herren-Garderobe, auch wird dieselbe sehr gut ausgeföhrt, aufgebügelt, schnell und billig in Stand gesetzt von
W. Höpke, Schneidermeister, Fleischerg. 3, I., früher Schmalzberg 4.

Zum Reinigen u. Ausbessern von Kleidungsstücken empf. ich geübten Herrschaften
C. Vetterling, Herrenkleidermacher,
fl. Ulrichstraße 7, II.

Damen- und Kinder-Garderobe,
sowie alle andere Maschinen-Näherei wird sauber angefertigt
Endengasse 1, 1 Treppe.

Jebe Reparatur an Wasserleitung fertigt
A. Welsch, Gießgießer, Schmeerstr. 30.

Damen-Schneiderei, auch Maschinen-

Stiepperei wird jederzeit angenommen
Sophienstraße 2, II.

150000 Mark
sind in einzelnen Beträgen sofort oder zum 1. Januar t. J. auf gute Hypothek durch mich auszuliehn.
Justizrath **Krukenberg.**

Altes Weinen,
wie solches fortwährend für Zwecke der Krankenpflege gebraucht wird, erbitet für das Diakonissenhaus
Die Verein.

Zaubritzung-Anstalt.
Loose zu 75 M. zu der noch im Dezember stattfindenden öffentlichen Verlosung bitte ich in der köningl. Tabakfabrik, Schmeerstraße 43, oder im Anstaltslokale in Empfang nehmen zu wollen.
Alte.

Verein für Erdkunde.
Sitzung am 8. d. Mts. um 8 Uhr.
1. Vorlage westafrikanischer Landes- erzeugnisse.
2. Japanisches, nach brieflichen Mittheilungen des Herrn Prof. Dr. Bruns.
3. Vorlage neuester Ausgrabungsfinde aus hiesiger Gegend.
4. Vortrag des Hrn. Oberlehrer Dr. Lehmann: Ueber Bergbau- und Hüttenwesen und Hüttenhandel in Norwegen.
Kirchhoff.

Stadt-Theater.
Mittwoch den 8. Dezember 1880.

Das Stiftungsfest.
Schwan in 3 Akten von G. von Moser.

Reubkescher Gesangverein.
Mittwoch 6 Uhr: Uebung.

Restaurant
Münchener Brauhaus
Heute Dienstag und Morgen Mittwoch Schweinsrippchen und Böhmisches Knochen zc.

Restauration kl. Schlam 2 u. 3.
Mittwoch Abend Kartenspiel, Goutach mit Salzartoffeln.

Preßler's Berg.
Mittwoch Tanz-Kränzchen.
Der Weg ist stets gut gehalten.
Tischgäste w. ang. fl. Sandberg 15, II.

Grauer Kinder-Schiff verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichstraße 13, I.
Zwei Negershirme sind in unserem Hause vor einigen Wochen liegen geblieben. Zur Abholung an sich legitimirte Eigenthümer bereit Darz 10, part. Ein schwarz, innen blau feinerer Schirm wird dagegen daselbst seit längerer Zeit vermisst; man bitte, bei Verfindung ihn an die gleiche Adresse abzugeben.
Eine arme Frau hat ein Tuch verloren. Bitte abzugeben im Diakonissenhaus.
Al. gelb. Hund zug. fl. Sandberg 20.
Briefstube gefunden Exped. d. Bl.
Der Restaurator Wassmann wird
Schmeerstraße 20.